

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

„Tag der Menschen mit Behinderungen“ dauerhaft einführen

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass es am 28. Oktober 2010 einen ersten „Tag der Menschen mit Behinderungen“ gab. Dieser wurde in der Tagungsbroschüre als ein wichtiges Forum für Begegnungen und Gespräche gewertet. Von vielen Beteiligten wurde der Wunsch geäußert, ein solches Veranstaltungsformat fortzusetzen.
2. Der Landtag spricht sich dafür aus, mindestens einmal in jeder Legislatur einen solchen „Tag der Menschen mit Behinderungen“ am Sitz des Landtages durchzuführen, etwa vergleichbar dem Altenparlament des Landes.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Das Altenparlament des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurde 1999 begründet. Der damalige Initiator und Landtagspräsident, Hinrich Kuessner, sagte zum Auftrag dieser Veranstaltung in seiner Eröffnungsrede: „Ziel des Altenparlaments ist es, die politische Meinungsbildung der älteren Generation besser zu organisieren.“

Eine dauerhafte Einführung eines „Tages der Menschen mit Behinderungen“ sollte in eben diesem Sinn ebenfalls einer besseren Organisation der politischen Meinungsbildung für und durch Menschen mit Behinderungen dienen. Anlässlich einer solchen Zusammenkunft können die Erfolge, aber auch die Probleme bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Mecklenburg-Vorpommern thematisiert und für weiteres Engagement bei der Inklusion geworben werden, damit Menschen mit Behinderungen ohne Barrieren und Ausgrenzungen am öffentlichen Leben teilnehmen können.

Bei der Konzeption des „Tages der Menschen mit Behinderung“ könnten neben den eigenen Erfahrungen auch diejenigen des Hessischen Landtages, des Bayerischen Landtages und des Landtags von Baden-Württemberg bei der Gestaltung und Durchführung eines solchen „Tages für Menschen mit Behinderungen“ genutzt werden.